Wo ich gerne noch hin möchte:

Bretagne
Cook Islands und Südpazifik
Neapel und liparische Inseln
Westafrika
Patagonien
Griechische Inseln – Segeln
Chicago und die großen Seen und den Mississippi runter nach New Orleans,
Sri Lanka
Jamaica

Kapverden 2016/17

Die Kapverdischen Inseln sind neun bewohnte Inseln südlich der Kanaren vor der Küste Senegals. Ich starte auf Boa Vista, herrliche Strände, türkisfarbenes Wasser und wenige Touristen in afrikanischer Einfachheit. Dann nach Santiago, Hauptinsel, mit Bergen und üppiger Vegetation und Landwirtschaft. Mich faszinieren afrikanische Märkte, der Palmenhain am Strand in Tarrafal und die Straßenmusik in Praia. Weil kein Flieger nach Maio (und auch sonst nirgendwohin) geht, nehme ich die Fähre nach Fogo. Auf dieser Insel treffen sich die Elemente: Der aktive Vulkan war erst ein Jahr zuvor ausgebrochen und es war noch heiß am Krater. Im Hostel war die Lava zum Fenster hineingelaufen. Gleichzeitig tobt die Brandung am schwarzen Strand von Sao Filipe, dem hübschen Kolonialstädtchen. Die Wanderung von der Caldeira hinunter zum Meer führt durch Plantagen von Kaffee, Bananen, Guaven, Orangen…

Brasilien – Salvador de Bahia 2015/16

Ein lang gehegter Traum – Sambatrommler in Salvador erleben – geht in Erfüllung. Es ist phantastisch! Die Stadt mit der Küste und den Palmen gesäumten Stränden ist großartig. Von dort ging es nach Manaus an den Amazonas – die Stadt hat ein riesiges wunderbares Opernhaus. Dann per Schiff in 4 Tagen den Strom hinab bis nach Belém – die Stadt in der einem die Mangos auf den Kopf fallen. Von dort 17 Stunden per Bus nach Sáo Luis mit herrlicher Kolonial-Altstadt. Hier feierte ich Silvester am Strand und unternahm einen Ausflug zu den Lencois Maranhenses – einer großartigen Wanderdünenlandschaft. Zum Abschluss nach Rio de Janeiro - eine der schönsten Städte der Welt. Der Blick vom Christo zum Zuckerhut ist atemberaubend, in die Gegenrichtung ebenso. Ein Kurztrip zur Ilha Grande mit wunderschöner üppiger Vegetation und herrlichen Stränden.

Riga 2014

Mal wieder in eine Kulturhauptstadt – Jugendstilvillen neben Sowjetarchitektur. Mich hat am meisten die neue Nationalbibliothek beeindruckt, auch wenn sie noch nicht eröffnet

war und ich keinen Blick hineinwerfen konnte. Sie sieht aus wie ein riesiger Eisberg. Im Gespräch mit einer jungen Lettin auf einer Fahrradtour erfuhr ich, daß sie diesem gigantischen Bauwerk skeptisch bis ablehnend gegenübersteht. „Das waren die Menschen beim Eiffelturm auch", entgegnete ich, „und heute kann sich niemand mehr Paris ohne ihn vorstellen. Hoffentlich könnt Ihr irgendwann stolz sein auf das zumindest literarische Gedächtnis eures Landes."

Gran Canaria 2012

Die hässlichste der Kanaren – aber abseits der Touristenmassen im Norden in Agaete hatte ich diese herrliche Perspektive auf die Küste. Ich wohnte in einem Apartment privat bei einer Familie und erkundete per Bus und Taxi die Insel: Las Palmas als Kulturstadt mit herrlichem Strand und beeindruckende Berge im Inselinnern.

Lanzarote - die wildeste der Kanaren! Dezember 2006

Als das Taxi durch die karge Lavalandschaft fuhr und schließlich zunächst das Meer und dann die weißen Häuser von El Golfo sichtbar wurden, hielt ich die Luft an. Ein großartiger Ort: Das erste was ich morgens sah und das letzte was ich abends hörte – das Meer! In der Kraterlagune treffen die Elemente aufeinander. Highlights der Insel: die Bucht von Famara direkt unterm Kliff mit langem Strand und tobender Brandung. Mirador del Rio, Manriques Aussichtspunkt nach La Graciosa direkt in den Felsklippen – kühne Architektur und großartiges Panorama. Vulkane am Timanfaya – faszinierende Kratereinblicke an steilen Abhängen.

Australien im Sommer 2003/2004

Downunder, denn ich wollte gerne einmal in meinem Leben die Oper von Sydney sehen und die Great Ocean Road. Mein Trip startete in Melbourne. Eine Tour entlang der Great Ocean Road, zum wahnsinnigen Panorama der zwölf Apostel. In gut 3 Tagen ging's dann mit 20 Leuten aus 10 Nationen über Canberra – hi, the united nations are comin'!- die Blue Mountains nach Sydney. Heilig Abend nach Alice Springs, um im Backpackers Hideaway einen lustigen Christmasbrunch zu feiern und am nächsten Morgen Richtung Uluru aufzubrechen. Im Nachtbus nach Byron Bay, um Neujahr den Sonnenaufgang am östlichsten Punkt zu erleben. Schließlich Fraser Island – die größte Sandinsel der Welt. Beste Sidestory, wie Matt bei 120 km/h auf dem Stuart Hwy den Thorny Devil am Schatten erkennt.

Thailand 2001/2002

Dem deutschen Winter entfliehen und ab nach Bangkok. Von dort nach Ayuttaya, Brücke am Kwai und Erawan NP. Weiter über Floating Market und Chumpon Richtung Süden, um Weihnachten in Khao Lak zu erleben. Schließlich nach Krabi mit der traumhaften Phra Nang Bucht und ein aufregender Trip nach Ko Yao Noi. Ganz oben auf der Hitliste der beeindruckenden Erlebnisse: Schnorcheln an den Similan Islands; wohnen in der Bounty-Werbung auf Ko Yao Noi und Weihnachten am Lagerfeuer, Silvester im Wasser tanzen in Khao Lak.

Segeln in der Karibik 2000

Im Herbst 1999 bekam ich Post von Leonardo aus Puerto Rico und lernte Ulf kennen, der noch einen Platz auf dem Boot frei hatte. Ich erfüllte mir einen Traum: Ich traf Leonardo in St. Juan wieder und segelte zum ersten Mal in meinem Leben. Nach einer Woche St. Juan flog ich ’rüber nach Tortola, um in Sopers Hole mit den anderen auf die French Kiss zu steigen und zum Törn um die Virgin Islands in See zu stechen. Unvergessen die malerische Trunk Bay auf St. John, Drinks & Tanz in Foxy’s Bar auf Jost van Dyke und die grandiosen Granitfelsen in The Baths auf Virgin Gorda sowie der lange Schlag ‚raus nach Anegada. Den besten Margarita - mit Blüte!- trinke ich in Amandas Restaurant in St. Juan mit Blick auf den Atlantik.

Barcelona 2000

Diese Stadt hat französischen Charme und spanisches Feuer! Gaudí’s Bauwerke prägen die Stadt. Steigt man am Passeig de Gracia aus der Bahn fällt der Blick gleich auf die wunderbare Casa Battlo. Im Parc Güell lockt die schönste und längste Parkbank der Welt. Wirklich beeindruckend ist jedoch die Sagrada Familia: Seit über 100 Jahren wird an dieser Kirchenskulptur schon gearbeitet und wir werden die Fertigstellung nicht mehr erleben! Außerdem sehenswert in dieser Stadt: Der Wal aus Kupferdraht von Frank Gehry, das Atelier von Mirò, der filigrane Fernsehturm von Calatrava auf dem Olympiagelände, das riesige Aquarium… und immer wieder die Bahnstrecke entlang der Küste nach Sitges.

3x Cuba 1995 und 1996

Meine beeindruckendste Reise führte mich 1995 nach Cuba: mit meinem Rucksack, auf eigene Faust und mit öffentlichen Verkehrsmitteln reiste ich 5 Wochen von Santiago über Holguin/Guardalavaca, Havanna, Cayo Largo, Pinar del Rio und Cienfuegos zurück nach Santiago. Cuba ist schön, aber wirklich interessant sind die Menschen. Ich bin dort ins Leben eingetaucht und habe herzliche Menschen kennen gelernt: Sie haben mir ihr Land gezeigt und mir immer wieder geholfen, Entdeckungen zu machen: Leonardo, der mich am liebsten heiraten wollte, lud mich zu seiner Familie ein (Foto); Caridad half mir beim Umzug in ein anderes Hotel im Beiwagen eines Motorrades; Raúl besorgte mir die Fahrkarte nach Holguin; Felix bescherte mir eine Fahrt im alten Cadillac nach Guardalavaca. Ich hatte Freunde getroffen, die ich 1996 noch zweimal besuchte.

Meine Lust am Reisen begann während des Studiums: New York, San Francisco und dann zu Dritt per Auto durch den Südwesten der USA.

Mein erster Trip 1994 allein nach Indonesien: Java und Bali – faszinierende Kultur und Blick in Vulkane.

Außerdem: Alle Kanaren, Mallorca, England/Schottland, Sizilien, Frankreich, Spanien, Portugal, Kroatien, Kreta, Dolomiten. Per Fahrrad nach London, nach Oslo, um Schleswig-Holstein und zu den Mecklenburger Seen. Städtetrips nach London, Paris, Amsterdam, Venedig, Florenz, Rotterdam, Kopenhagen, Wien, Prag, Istanbul

Amrum ist bei aller Lust am Neues entdecken mein Kontinuum. Es ist wie nach Hause kommen.